



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Claudia Köhler, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Haushaltsplan 2023;
hier: Klassenfahrten weiterhin ermöglichen!
(Kap. 05 04 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 05 04 wird ein neuer Tit. „Pädagogische Angebote für Klassenfahrten“ ausgebracht und mit Mitteln in Höhe von 8.000,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Begründung:

Schulen sind neben Lernorten vor allem auch Orte der Begegnung. Gemeinschaftsstiftende Erlebnisse wie Klassenfahrten müssen darum wieder stattfinden und noch mehr in den Fokus rücken, wenn es die pandemische Lage zulässt.

Klassenfahrten haben einen hohen pädagogischen Wert. Denn Kinder machen dabei außerhalb des Schulalltags Erfahrungen, die ihnen ansonsten nicht zugänglich sind. Neue Lernorte bieten neue Lernchancen. Das Selbstkonzept des Lernens wird in besonderer Weise weiterentwickelt. Es wird ein Lernen gefördert, das stärker von den Kindern selbst gesteuert wird und handlungsbezogener ist. Ebenso werden die sozialen Kompetenzen der Kinder sowie ihr Gruppenzusammenhalt gestärkt.

Doch mit den steigenden Preisen für Energie sowie der anhaltend hohen Inflationsrate sind die meisten Familien stark belastet. Um die Kosten der Familien für den Schullandheimaufenthalt nachhaltig zu senken und somit eine Absage der Klassenfahrt zu verhindern, sollen darum die pädagogischen Angebote der gemeinwohlorientierten Anbieter von Klassenfahrten dauerhaft vom Freistaat übernommen werden. Der Kostenanteil der pädagogischen Angebote liegt bei etwa 20 Prozent. Somit würden die Familien ein Fünftel weniger für den Aufenthalt bezahlen müssen.